

P. F. DUJARDIN DÜSSELDORF.

Die Vorzüge und die praktische Anwendung
der

Metallographie

sind bereits allgemein anerkannt. Sie gestattet, die molekulare und physikalische Zusammensetzung genau zu beobachten und das Kleingefüge eines kranken oder gesunden Metalles zu bestimmen. Ferner zeigt sie, wie diese oder jene Behandlung die Metalle verändert und ihre mechanischen Eigenschaften: Härte, Festigkeit und Dehnung verbessert, indem sie gestattet, die günstigsten Bedingungen des Abschreckens oder Anlassens zu bestimmen. Desgleichen erklärt sie die Ursachen von unnatürlichen Brüchen oder Biegungen von fertigen Stücken. Sie spielt besonders für die Fabrikation von Spezial-Stählen eine wichtige Rolle und ist beim Schiffs-, Maschinen-, Eisenbahn- und Brücken-Bau sowie bei der Waffenfabrikation unumgänglich notwendig.

Bis jetzt existieren noch sehr wenige **metallographische Laboratorien**; es gibt nur einige in öffentlichen Lehranstalten und in wenigen grossen Fabriken. Bei der Bedeutung der

Metallographie

wäre es aber sehr wünschenswert, dass jedes Stahlwerk und jede grössere Maschinenfabrik eigene metallographische Einrichtungen besässe. Für diejenigen Werke, welche sich die Ausgabe eines eigenen metallographischen Laboratoriums aber nicht auferlegen wollen, ist es von grossem Vorteil, sich an ein unabhängiges Laboratorium, betreffs Untersuchung ihrer Erzeugnisse, wenden zu können.

Wir stellen nun den Interessenten ein **vollständiges Laboratorium zur Verfügung**, welches wir in

Düsseldorf, Breitestrasse 71

für alle **metallographischen Untersuchungen** eingerichtet haben.

Für diejenigen, welche beabsichtigen, sich ein **metallographisches Laboratorium** einzurichten, haben wir ein **Verkaufsbureau** errichtet, wo alle zur Anwendung der neuesten Methode erforderlichen Apparate sowie jeglicher Zubehör zu haben sind. Wir können alle deutschen sowie fremden Apparate zu den günstigsten Bedingungen liefern.

Ein Katalog, welcher eine genaue Beschreibung aller Apparate nebst der anzuwendenden Methode enthält und der zugleich als Leitfaden für die Metallographie dienen wird, befindet sich im Druck.

Die erste Seite dieses Prospektes zeigt ein

Mikroskop von Le Chatelier.

Das Objektiv ist nach oben gekehrt, **so dass auch sehr umfangreiche Gegenstände**, wie sie häufig vorkommen, untersucht werden können. Auf diese Weise hat Le Chatelier einen Schnitt durch eine Fall'sche Strassenbahnschienenfuge von 250 mm untersuchen können.